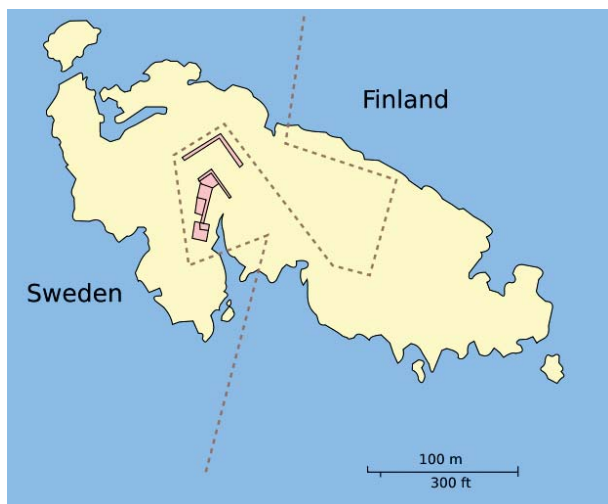


Porträt einer Insel

Märket, Oscar Juliette Null

Gerd Latzin, DL2SB/OH5SB

Märket? Wieso denn OJØ und Märket? OJØ ist doch Market Reef! Ja, im Prinzip auch richtig. Unter Funkamateuren ist dieses Riff, durch das die Staatsgrenze zwischen Schweden und Finnland geht, international als Market Reef bekannt.



OJØ-Landkarte mit eingezeichneter Staatsgrenze (Bild: Wikipedia)

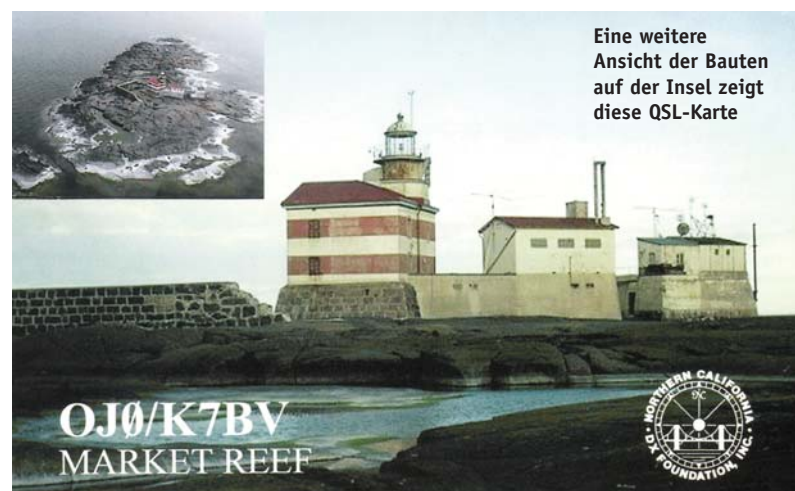
Dieser angepasste Name ist ein Zugeständnis an die Sprachen, die keine Umlaute kennen. Richtig heißt das Riff aber Märket. Und das Wort Märket hat absolut nichts mit einem Markt zu tun, wie man vielleicht aus dem Begriff Market Reef vermuten könnte. Märket heißt schlicht und einfach Markierung. Das Riff Märket ist also das Markierungs-Riff. Märket liegt in JP90NH, zwischen den Åland-Inseln OHØ und dem schwedischen Festland. Mit rund 300 m x 100 m gilt Märket als die weltweit kleinste Insel mit einer Staatsgrenze mittendurch.

Geschichte

Im Vertrag von Hamina von 1809 wurde Märket als Grenze zwischen Schweden und Finnland festgelegt. Finnland war damals noch ein Großfürstentum im russischen Zarenreich. Im Jahre 1885 wurde auf der finnischen Seite ein Leuchtturm gebaut. Die Genauigkeit der damaligen Karten war natürlich noch nicht mit heutigem Kartenmaterial vergleichbar. Und bei der zerklüfteten Linie der einzelnen Felsen ist auch eine genaue Vermessung nicht einfach. Außerdem hat sich seit der ersten Vermessung im Jahre 1810 bis heute der Boden leicht angehoben, so dass sich bei unsymmetrischem Felsen natürlich die Landverteilung etwas verschiebt.

Leuchtturm auf falscher Seite

Später wurde klar, dass der Leuchtturm genau genommen auf der schwedischen Seite stand. Was tun? Man versob per



Vertrag im Jahre 1985 die Staatsgrenze. Die Grundfläche der beiden Staaten durfte natürlich nicht verändert werden. Die Küstenlinie musste bleiben wie vorher, da durch sie die Fischereirechte der beteiligten Staaten bestimmt werden. Also wurde die Staatsgrenze in S-Form um den Leuchtturm und die anderen Gebäude herum gelegt.

Kein Platz für 80-m-Dipol?

Wegen der ungewöhnlichen Form der Grenze geht in Finnland die Sage um, dass die armen DXpeditionäre einen horizontalen Halbwellendipol für 80 m nicht vollständig auf finnischem Staatsgebiet unterbringen könnten. Ein Blick auf die Karte zeigt: Es wird knapp, aber es geht ...

Zweigeteiltes DXCC

Der schwedische Teil des Riffs ist dicht am schwedischen Mutterland, und es liegt nichts anderes dazwischen. Daher zählt Märkets schwedischer Teil einfach nur als SM. Zum finnischen Mutterland dagegen liegt ein anderes DXCC-Land dazwischen, nämlich die Åland-Inseln OHØ. Der finnische Teil des Riffs zählt daher mit OJØ als separates DXCC-Land.

Unterstützung gesucht

Bis 1976 war das Leuchtfeuer bemannt. Der Leuchtturmwärter war Karl-Erik Eriksson „Kee“ OJØMA (im QRL) und OHØNA (zu Hause auf Åland). Heute ist das Leuchtfeuer automatisiert. Da die optischen Seezeichen im Zeitalter der Satellitennavigation nicht mehr die frühere Wichtigkeit haben, sind die Gebäude auf Märket, also das Leuchtfeuer, die Wetterstation und die Station für Navigationssysteme, leider inzwischen in einem ziemlich schlechten Zustand.

Weil der finnische Staat kein Geld für die Erhaltung investieren kann, versucht die Finnische Leuchtturmgesellschaft Suomen Majakkaseura/Finlands Fyrällskap unter dem Namen Rädda Märket (Rettet Märket) durch Spendenaufrufe und den Verkauf von T-Shirts, Sonderbriefmarken und ähnlichem die nötigen Mittel zum Erhalt des Leuchtturmgebäudes aufzubringen (www.majakkaseura.fi/eng).

Land und Lage

Name: Märket (schwedisch), Märketin majakka (finnisch)
Fläche: 30000 m²
Koordinaten: 60°18'24" N, 19°08'30" O
Geografie: Märket ist ein flacher, stark zerklüfteter Felsen. Da die höchste natürliche Erhebung nicht mehr als 2 m ü. NN misst, wird der Felsen schon bei stärkerem Seegang vollständig überspült.
DXCC: Market Reef
Prefix: OJØ (finn. Teil) / SM (schwed. Teil)
Locator: JP90NH



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ
 Tegtkamp 13
 31319 Sehnde
dl7zz@dar.de

(Quelle: Wikipedia)

DX von den Kanarischen Inseln

Am 17. Oktober kehrte die Crew des OV Nidderau (F31) von ihrem diesjährigen Funkaufenthalt auf der Insel Teneriffa nach Hause zurück. Wie im Vorjahr war der Standort wieder die Finca „Las Toscas“ im Norden der Insel auf ca. 300 m Seehöhe mit einem wunderschönen Blick über den Ozean. Gearbeitet wurde mit zwei Stationen, ausgestattet mit einem 200-W-Transceiver und einem Spiderbeam sowie

einer 100-W-Station und diversen Dipolen. Die Gruppe war aktiv auf allen Bändern von 10 bis 80 m in SSB, CW, RTTY und PSK31. So kamen trotz schlechter Ausbreitungsbedingungen in sieben Tagen 2360 QSOs in die Logs. Erreicht wurden Stationen in allen Erdteilen mit guten Rapporten. Das schöne Wetter und die sommerlichen Temperaturen trugen dazu bei, dass dieses Unternehmen für die Nidderauer DX-Crew wieder ein Erfolg wurde. Die Frage lautet jetzt: „Where are we going next?“

Alfred Kleff, DL8MG

Glückliche Gesichter nach erfolgreicher DXpedition: die F31-Mannschaft



Market Reef (Foto: DL510)